



Roadmap: ZNU (Zentrum Nachhaltige Unternehmensführung Universität Witten/Herdecke)

Hintergrund

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2022 des Forum Nachhaltiger Kakao wurde beschlossen, dass die Erstellung einer individuellen Roadmap durch jedes Mitglied und die öffentliche Berichterstattung über Commitments und Meilensteine, die in diesen Roadmaps festgehalten sind, ein wertvoller und verpflichtender Beitrag zur Erreichung der [Ziele des Forums](#) darstellen.

Ergänzend zum Monitoring und ausgehend von der [GISCO-Roadmap](#) des Forum Nachhaltiger Kakao, in der die [Ziele](#), [wertbestückten Indikatoren](#) und [Handlungsempfehlungen](#) des Forum Nachhaltiger Kakao zu den Fokusthemen Rückverfolgbarkeit, zertifizierter/unabhängig verifizierter Kakao, Entwaldung/Agroforst, Kinderarbeit und Existenzsichernde Einkommen aufgeführt sind, sollen daher die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao individuelle Roadmaps zu diesen Fokusthemen ausarbeiten, die auf der Website des Forums veröffentlicht werden.

Mehr Informationen zu den individuellen Roadmaps sind im [Hintergrundpapier](#) zu finden.

Commitments

- [Rückverfolgbarkeit](#)
- [Zertifizierter und unabhängig verifizierter Kakao](#)
- [Entwaldung/Agroforstwirtschaft](#)
- [Kinderarbeit](#)
- [Existenzsichernde Einkommen](#)

Kommentar des Mitglieds zur Roadmap:

Das ZNU ist ein anwendungsorientiertes Forschungsinstitut an der Universität Witten/Herdecke und Standardgeber des „ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften“. Mithilfe dieses extern zertifizierbaren Nachhaltigkeitsmanagementsystem gelingt es Unternehmen nachhaltiger zu gestalten und einen aktiven und messbaren Beitrag zum nachhaltigen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten. Er ist der einzige praxiserprobte und umgesetzte Standard für nachhaltiges Wirtschaften, der alle drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Soziales integriert und die Entwicklung eines integrierten Managementsystems zum nachhaltigeren Wirtschaften fordert und fördert. Die Anforderungen des ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften gliedern sich in zwei Teile: die Nachhaltige Unternehmensführung („Wie gestalten Sie nachhaltige Unternehmensführung?“) sowie den Nachhaltigkeitsthemen („Was unternehmen Sie konkret?“). Besonders in Teil II werden die Unternehmen dazu angehalten, sich in den wesentlichen Themen ihrer Geschäftstätigkeit mit konkreten Zielen und Maßnahmen zu verbessern. Hier finden sich gestellte Anforderungen an die Unternehmen, die sich mit den Zielsetzungen des Forums für Nachhaltigen Kakao decken und das ZNU somit über die zertifizierten Unternehmen mit beeinflussen kann. Der ZNU-Standard Nachhaltiger Wirtschaften wird aktuell an mehr als 160 Standorten in zahlreichen Branchen umgesetzt. Als zertifizierbarer Managementstandard gibt er Unternehmen Struktur und Sicherheit, indem er auf die steigenden Anforderungen aus Politik und Gesellschaft, wie z.B. durch das LkSG, die CSRD oder Green Claims Verordnung, vorbereitet. Zugleich lässt er Unternehmen den nötigen Spielraum, ihr Nachhaltigkeitsengagement innerhalb der Anforderungen verschiedener Anspruchsgruppen und der planetaren Grenzen eigenständig und passgenau entwickeln zu können



Rückverfolgbarkeit

Commitment:

Der ZNU-Standard berücksichtigt den Aspekt des Bezuges der Rückverfolgbarkeit in der Dimension Wirtschaft unter dem Aspekt: **BESCHAFFUNG**

Meilenstein: Veröffentlichung der Revisionsfassung in Q4 2023

Die Anforderung zur Erfüllung durch die Unternehmen lautet: Bei der Auswahl, Bewertung und Überprüfung der Geschäftspartner:innen sowie der eingekauften (Vor-) Produkte werden neben ökonomischen auch ökologische und soziale Aspekte berücksichtigt. Das Unternehmen arbeitet, auch in Kooperation mit Akteurinnen und Akteuren der Wertschöpfungsketten, systematisch daran, seine Beschaffung nachhaltiger zu gestalten

Meilenstein:

Unter anderem sind von den Unternehmen als Nachweise einzureichen:

- Lieferkettenkarte –
- Lieferantenaudits, -anforderungen und -bewertung –
- Beschaffungsstrategie analog LkSG / EU DDD

Herausforderung:

Die Qualitätssicherung der Auditor:innen, damit die Anforderungen belastbar abgeprüft werden. Zudem fehlende finanzielle und personelle Ressourcen am Institut, um den Bekanntheitsgrad des ZNU-Standard zu forcieren.

Zertifizierter und unabhängig verifizierter Kakao

Commitment:

Der ZNU-Standard berücksichtigt den Aspekt des Bezuges von zertifiziertem Kakao in der Dimension Umwelt unter dem Aspekt: **BIODIVERSITÄT**

Meilenstein: Veröffentlichung der Revisionsfassung in Q4 2023

Die Anforderung zur Erfüllung durch die Unternehmen lautet: Das Unternehmen erfasst in geplanten Abständen seine Auswirkungen und seine Einflussmöglichkeiten auf die Biodiversität (Vielfalt der Lebensräume / Ökosysteme, Vielfalt der Arten, genetische Vielfalt innerhalb einer Art). Es arbeitet systematisch

- auf Unternehmens- bzw. Standortebene und
- entlang der Wertschöpfungsketten an einem effektiven Schutz und einer Förderung der Biodiversität.

Dazu müssen folgende Bereiche analysiert werden: Schutz von Habitaten, Wassernutzung, Wasserqualität, Bodenfruchtbarkeit, Landnutzung, Emissionen.

Meilenstein:

Unter anderem sind von den Unternehmen als Nachweise einzureichen:

- Der Anteil an zertifizierten Produkten, die den Schutz der Biodiversität zum Ziel haben z. B. RSPO (nachhaltiges Palmöl), FSC, PEFC, Rainforest Alliance etc

Herausforderung:

Die Qualitätssicherung der Auditor:innen, damit die Anforderungen belastbar abgeprüft werden. Zudem fehlende finanzielle und personelle Ressourcen am Institut, um den Bekanntheitsgrad des ZNU-Standard zu forcieren.



Entwaldung/Agroforstwirtschaft

Commitment:

Der ZNU-Standard berücksichtigt den Aspekt der möglichen Entwaldung in der Dimension Umwelt unter dem Aspekt: **BODEN**.

Meilenstein: Veröffentlichung der Revisionsfassung in Q4 2023

Die Anforderung zur Erfüllung durch die Unternehmen lautet: Das Unternehmen erfasst in geplanten Abständen den Flächenverbrauch, die Art der Landnutzung und die Auswirkungen seiner Aktivitäten auf die Bodenqualität.

Es arbeitet systematisch

- auf Unternehmens- bzw. Standortebene und
- entlang der Wertschöpfungsketten an einem effektiven Schutz von und an einem schonenden Umgang mit der Ressource Land (Wald, Moore, Felder, Wiesen, Auen etc.) und an entwaldungsfreien Lieferketten

Meilenstein:

Unter anderem sind von den Unternehmen als Nachweise einzureichen:

- Ziele und Maßnahmen für entwaldungsfreie Lieferketten z.B. gemäß UN NY Forest Declaration 2021, EU Green Deal
- Dokumentierter Umgang mit Abholzung

Herausforderung:

Die Qualitätssicherung der Auditor:innen, damit die Anforderungen belastbar abgeprüft werden. Zudem fehlende finanzielle und personelle Ressourcen am Institut, um den Bekanntheitsgrad des ZNU-Standard zu forcieren.



Kinderarbeit

Commitment:

Der ZNU-Standard berücksichtigt den Aspekt des Ausschlusses von Kinderarbeit in der Dimension Soziales unter dem Aspekt: **MENSCHENRECHTE**

Meilenstein: Veröffentlichung der Revisionsfassung in Q4 2023

Die Anforderung zur Erfüllung durch die Unternehmen lautet: Das Unternehmen erfasst in geplanten Abständen die Auswirkungen seiner Aktivitäten und die Einflussmöglichkeiten auf die Menschenrechte.

Es arbeitet systematisch

- auf Unternehmens- bzw. Standortebene und
- entlang der Wertschöpfungsketten / in der Gesellschaft an der verbesserten Einhaltung der Menschenrechte und fairen Arbeitsbedingungen. Basis sind die internationale Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie die Kernarbeitsnormen der ILO.

Basis sind die internationale Charta der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie die Kernarbeitsnormen der ILO.

Meilenstein:

Unter anderem sind von den Unternehmen als Nachweise entlang der Wertschöpfungsketten einzureichen:

- Regelmäßige Bewertung der Menschenrechtslage in den Wertschöpfungsketten und Bestätigung durch das Top-Management (z. B. Risikobewertung für mögliche Menschenrechtsverletzungen im eigenen Unternehmen / bei Dienstleistungsunternehmen, Risikobewertung nach Rohstoffen und Ursprungsländern für wesentliche Rohstoffe etc.)
- Dokumentation der Aktivitäten / Projekte zur Verbesserung der Einhaltung der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette (z. B. Zugang zu sanitären Einrichtungen, Zugang zu sauberem Wasser, Zugang zu Bildung, Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit etc.)

Herausforderung:

Die Qualitätssicherung der Auditor:innen, damit die Anforderungen belastbar abgeprüft werden. Zudem fehlende finanzielle und personelle Ressourcen am Institut, um den Bekanntheitsgrad des ZNU-Standard zu forcieren.



Existenzsichernde Einkommen

Anmerkung: 2023 fand eine kartellrechtliche Prüfung zur Frage, ob individuelle Roadmaps zum Thema existenzsichernde Einkommen erstellt und veröffentlicht werden dürfen, statt. Das Bundeskartellamt sah keine Notwendigkeit für eine detaillierte kartellrechtliche Prüfung zu diesem Thema. Basierend auf der des Bundeskartellamts wurde in der Sondermitgliederversammlung am 23. Juni entschieden, dass Mitglieder der Mitgliedsgruppen B und C bis 31. Dezember 2024 eine Roadmap zum Thema existenzsichernde Einkommen einreichen sollen. Bis dahin ist die Abgabe von Commitments zu existenzsichernden Einkommen freiwillig.

Commitment:

Der ZNU-Standard berücksichtigt den Aspekt des existenzsichernden Einkommens in der Dimension Wirtschaft unter dem Aspekt: **FAIRE BEZAHLUNG.**

Meilenstein: Veröffentlichung der Revisionsfassung in Q4 2023

Die Anforderung zur Erfüllung durch die Unternehmen lautet: Das Unternehmen stellt sicher, dass seinen Beschäftigten ein fairer und nichtdiskriminierender Lohn gezahlt wird, d. h. Festangestellte sowie Leiharbeiter:innen werden zumindest gemäß den tariflichen und gesetzlichen Anforderungen eingruppiert und entlohnt. Dabei ist u. a. auf Branchenzuschläge und Durchschnittsberechnungen zu achten.

Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen systematisch daran, Informationen über die Bezahlung von Beschäftigten in den Wertschöpfungsketten zu erhalten und diese positiv zu beeinflussen.

Meilenstein:

Unter anderem sind von den Unternehmen als Nachweise entlang der Wertschöpfungsketten einzureichen:

- Nachweise über existenzsichernde Löhne (living wages) am Standort und in den Wertschöpfungsketten (z. B. nach Global Living Wage Coalition)

Herausforderung:

Die Qualitätssicherung der Auditor:innen, damit die Anforderungen belastbar abgeprüft werden. Zudem fehlende finanzielle und personelle Ressourcen am Institut, um den Bekanntheitsgrad des ZNU-Standard zu forcieren.